



Medieninformation

25. Juni 2018
47/2018

Tarifeinigung zwischen Fachverband Metall und IG Metall erzielt:

3,6 Prozent mehr für die Beschäftigten im Metallhandwerk Rheinland-Rheinessen

Für die knapp 7.000 Beschäftigten in 185 Betrieben des Metallhandwerks Rheinland-Rheinessen gibt es mehr Geld. In den Tarifverhandlungen in Bad Kreuznach kamen IG Metall, Bezirksleitung Mitte und der Fachverband Metall überein, die Löhne und Gehälter rückwirkend zum 1. Juni 2018 um 3,6 Prozent zu erhöhen. Auch die Ausbildungsvergütungen werden deutlich angehoben, je nach Ausbildungsjahr liegt die Erhöhung zwischen 35,- und 50,- Euro pro Monat. Die Höhe der Ausbildungsvergütungen liegt nun zwischen 740,- und 900,- Euro/Monat.

Die neuen Tarifverträge haben eine Laufzeit von 13 Monaten und sind erstmals zum 30. Juni 2019 wieder kündbar.

Der Verhandlungsführer der IG Metall-Bezirksleitung Mitte, Josef Windpassinger: „Wir haben für die Beschäftigten und die Auszubildenden ein sehr gutes Ergebnis erzielt, damit bleibt der Beruf des Metallhandwerkers in Rheinland-Rheinessen attraktiv für Fachkräfte. Die Tariferhöhung ist gut für unsere Kolleginnen und Kollegen und ein gutes Zeichen für die Branche“.

IG Metall-Bezirksleitung Mitte Pressestelle

Michael Ebenau / Susann Müller
Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt
Telefon: (069) 6693 3303
Mobil: (0160) 533 02 67
E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de